

		AZ:	-20.4- Frau Schiefer
--	--	-----	----------------------

Mitteilung-Nr.: 0487/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungs- fungsausschuss	08.06.2022	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	14.06.2022	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	21.06.2022	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Jahresabschluss 2021

ISEK-Ziel:

Finanzpolitisch nachhaltig handeln

1. Vorbemerkungen

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses vor Prüfung durch den Fachdienst Rechnungsprüfung soll der Selbstverwaltung ein fokussierter Überblick zur finanziellen Lage des städtischen Haushalts ermöglicht werden. Für detailliertere Ausführungen wird auf den Lagebericht (Anlage) verwiesen.

Nach Beendigung der Prüftätigkeiten des Fachdienstes Rechnungsprüfung wird der Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Schlussbericht der Ratsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Ergebnislage

in Mio. €	Erg. 2020	Plan 2021	Erg. 2021	Abw. zum Plan	Abw. zum Vorjahr
Steuern und ähnliche Abgaben	99,6	101,6	114,4	+12,8	+14,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	117,0	160,0	154,3	-5,7	+37,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34,7	34,5	39,7	+5,2	+5,0
Privat. Leistungsentgelte / Kostenerst.	63,6	63,1	63,3	+0,2	-0,3
Summe Erträge	346,2	391,9	404,3	+12,4	+58,1
Personal- und Versorgungsaufw.	111,0	121,5	113,0	+8,5	-2,0
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	42,9	52,5	43,5	+9,0	-0,6
Transferaufwendungen	134,1	186,4	174,8	+11,6	-40,7
Summe Aufwendungen	359,5	437,8	412,2	+25,6	-52,7
Ergebnis	-13,4	-45,9	-7,8	+38,1	+5,6

* Bei den Aufwendungen werden den Haushalt belastende Abweichungen zum Plan/Vorjahr negativ dargestellt.

Im Kernhaushalt der Stadt Neumünster standen den Erträgen von rd. 404,3 Mio. € Aufwendungen in Höhe von rd. 412,1 Mio. € gegenüber. Daraus ergab sich ein **Jahresfehlbetrag von rd. 7,8 Mio. €** (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rd. 13,4 Mio. €).

Der sich ergebende Aufwandsdeckungsgrad (Erträge / Aufwendungen) von 98 % (Vorjahr: 96 %) zeigt an, dass die **dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Neumünster nicht gegeben ist**, was sich bereits im Jahr 2020 mit einem deutlichen Eigenkapitalverzehr gezeigt hat und sich 2021 fortsetzt.

Wesentliche positive Einflüsse:

- Gewerbesteuererträge von rd. 55,3 Mio. € weit über Vorjahresniveau (rd. 41,4 Mio. €)
- Einmalige Effekte durch Liegenschaftserträge von rd. 7,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 8,7 Mio. €)

Wesentliche negative Einflüsse:

- Rückforderung Gestattungsentgelt für Fernwärme der SWN inkl. Zinsen von rd. 16,3 Mio. € (Vorlage: 0860/2018/DS)
- Anstieg der Personalaufwendungen auf rd. 113,0 Mio. € aufgrund von Stellenzuwachsen, sowie Tarif- und Besoldungsanpassungen (Vorjahr: rd. 111,0 Mio. €)

3. Investitionen

Investitionen in Mio. €	Erg. 2020	Plan 2021	Erg. 2021	Abw. zum Plan	Abw. zum Vorjahr
Einzahlungen	15,0	17,8	15,0	-2,8	+0,0
Zuweisungen und Zuschüsse	3,9	6,1	4,2	-1,9	+0,3
Auszahlungen	-36,1	-25,8	-35,6	-9,8	+0,5
Hochbau	-15,3	-1,2	-19,3	-18,1	-4,0
Tiefbau	-7,9	-10,1	-4,7	+5,4	+3,2
Saldo	-21,1	-8,0	-20,6	-12,6	+0,5

* Bei den Auszahlungen werden den Haushalt belastende Abweichungen zum Plan/Vorjahr negativ dargestellt.

Der **Investitionssaldo** lag im Jahr 2021 bei rd. -20,6 Mio. € (Vorjahr: rd. -21,1 Mio. €). Auszug aus zum Teil längerfristigen Großprojekten als Treiber der Investitionsauszahlungen:

- Neubau der Elly-Heuss-Knapp-Schule (Technikum) mit rd. 8,4 Mio. € (Vorjahr: rd. 6,7 Mio. €)
- Geförderte energetische Sanierungen mehrerer Schulen und Kitas durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz von rd. 4,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 3,2 Mio. €)
- Auszahlungen im Rahmen des Infrastrukturprogrammes „IMPULS 2030“ für den Neubau und die Sanierung von Schulen von rd. 1,1 Mio. € (Vorjahr rd. 1,5 Mio. €)
- Ausbau von Straßen und Radwegen mit rd. 2,2 Mio. € (Vorjahr: rd. 3,6 Mio. €)
- Zuführung zur Kapitalrücklage zur Finanzierung des Neubaus des Friedrich-Ebert-Krankenhauses von rd. 4,2 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €)
- Anschaffung von Fahrzeugen im Rettungsdienst mit rd. 1,1 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,0 Mio. €)

In der Folgewirkung des Vermögenszuwachses fielen **Abschreibungen** auf Sachanlagen in Höhe von rd. 17,8 Mio. € im Jahr 2021 (Vorjahr: rd. 16,6 Mio. €) an, welche auch in den Folgejahren im Rahmen des Haushaltsausgleiches zu erwirtschaften sind.

4. Vermögen und Finanzierung

Die Vermögens- und Finanzierungslage stellt die Bestände der Bilanz des Jahres im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug aus der Bilanz zum Stichtag 31.12.2021:

Vermögen			
in Mio. €	Vorjahr	Ergebnis 21	Veränderung
Anlagevermögen	527,2	542,7	+15,5
Umlaufvermögen	40,7	48,6	+7,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	24,4	20,1	-4,4
AKTIVA	592,4	611,4	+19,0

Finanzierung			
Eigenkapital	158,1	150,6	-7,5
Sonderposten	111,6	112,2	+0,6
Rückstellungen	176,5	184,6	+8,1
Verbindlichkeiten	146,1	161,3	+15,2
Passive Rechnungsabgrenzung	0,1	2,7	+2,6
PASSIVA	592,4	611,4	+19,0

Die Haushaltsentwicklung zeichnete sich durch die deutlich sinkende langfristige Finanzierungsstruktur aus. Der Anlagendeckungsgrad II liegt für 2021 bei 93 % (Vorjahr: 102 %), was auf eine Deckungslücke des langfristigen Vermögens hinweist.

Das **langfristige Vermögen** hat sich um rd. 15,5 Mio. € **erhöht**, demgegenüber hat das **langfristige Kapital abgenommen** (rd. 32,1 Mio. € weniger als im Vorjahr).

Der Liquiditätsgrad II, der einen Indikator für die Zahlungsfähigkeit der Stadt Neumünster darstellt, liegt das zweite Jahr in Folge unter 100 %. Der Wert ist auf 73 % gesunken (Vorjahr: 95 %). Das bedeutet, dass zum Bilanzstichtag die liquiden Mittel nicht ausgereicht hätten, um die kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begleichen zu können.

Das **Anlagevermögen** hat sich durch entsprechende Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15,5 Mio. € erhöht.

Das **Umlaufvermögen** ist ebenfalls gestiegen, um rd. 7,9 Mio. €, aufgrund des Anstiegs der öffentlich-rechtlichen Forderungen im sozialen Bereich.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** lag zum 31.12.2021 bei rd. 2,8 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

Das **Eigenkapital** hat sich aufgrund des erzielten Jahresfehlbetrages um rd. 7,5 Mio. € reduziert.

Die **Gesamtverschuldung** ist um rd. 9 Mio. € gestiegen, die **Eigenkapitalquote** erneut gesunken, um 2 %.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr wurde erneut mit einem Fehlbetrag (rd. 7,8 Mio. €) abgeschlossen, der jedoch deutlich unter dem ursprünglich geplanten Wert liegt, insbesondere durch Aufnahme eines einmaligen belastenden Sondereffekts (Rückforderung SWN für zu viel gezahltes Gestattungsentgelt für Fernwärme, Vorlage: 0860/2018/DS) in den 1. Nachtrag 2021.

Die Steigerung der Aufwendungen, maßgeblich bestimmt durch den Sozialbereich, aufgrund von stetigen Aufgabenausweitungen konnte zwar durch Steuererträge auf Rekordniveau und Liegenschaftserträgen abgemildert werden, jedoch führt kein Weg an einem erneuten Haushaltskonsolidierungsprozess (Vorlage: 0918/2018/DS) vorbei, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Neumünster erneut herzustellen und langfristig zu sichern.

Im Auftrage

gez. Bergmann

gez. Knapp

Bergmann
Oberbürgermeister

Knapp
Stadtrat

Anlagen:

Jahresabschluss 2021 (ohne Teilrechnungen)
Lagebericht 2021